

# "Verantwortung als Aufgabe und Chance zur Entfaltung"

III. Nachhaltigkeitserklärung der Katholischen Grundschule Essener Straße

2016/2017

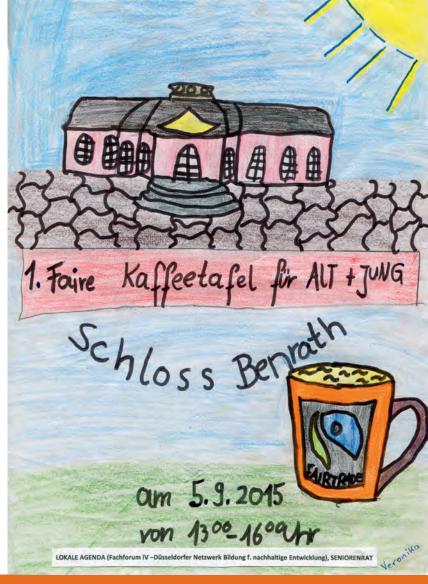






Katholische Grundschule Essenerstraße – ausgezeichnet als "Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit 2012 – 2015"

Plakat zur Aktion "Faire Kaffeetafel für Jung und Alt" vor dem Benrather Schloss, gemalt von einer Schülerin der Katholischen Grundschule Essenerstraße



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberbürgermeisters Thomas Geisel	4
Vorwort der Schulleiterin Natascha Dörner	5
Verantwortung als Aufgabe und Chance zur Entfaltung – unser Leitbild für eine nachhaltige Schule	6
Unterricht Qualitätsverbesserung im Unterricht Zeitmanagement sowie organisatorische und methodische Flexibilität Individuelle Förderung Transparenz der Leistungsanforderungen Wertschätzung	7 7 8 8 10 10
Unterrichtsbegleitende und fächerübergreifende Konzepte und Vorhaben Umwelt als Gabe und Aufgabe/Bildung für nachhaltige Entwicklung Medienkompetenz	<b>11</b> 11 13
Ganztag Organisation und Inhalte des Ganztags Pädagogischer Mittagstisch	15 15 17
Schulleben, Feste und Brauchtum	19
Schulmanagement  Kooperation mit externen Partnern  Kommunikation und Partizipation  Schulausstattung/Arbeitsbedingungen	21 21 23 24
Auszüge aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm Unterricht Unterrichtsbegleitende und fächerübergreifende Projekte und Vorhaben Ganztag Schulleben, Feste und Brauchtum Schulmanagement	26 26 27 27 28 28
Beschreibung der Schule	29
Diese Nachhaltigkeitserklärung	30

# Oberbürgermeister Thomas Geisel



Liebe Schülerinnen und Schüler.

liebe Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Partner der Schule, liebe Leserinnen und Leser.

die Qualität der schulischen Bildung ist grundlegend für die Sicherung unseres zukünftigen Wohlstands, die Gewährleistung sozialer Sicherheit

und den Erhalt einer lebenswerten und damit nachhaltigen Umwelt. Deshalb unterstützt die Landeshauptstadt Düsseldorf seit nunmehr fast 20 Jahren Schulen dabei, Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihr Schulprogramm aufzunehmen. Der hier vorliegende dritte Nachhaltigkeitsbericht der Katholischen Grundschule Essenerstraße zeigt beispielhaft, wie die Schule ihr Bildungsangebot in diesem Sinne systematisch analysiert hat und weiterentwickeln wird.

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich nicht nur im Unterricht sondern auch ganz praktisch im Schulleben mit gesunder Ernährung, Energie- und Abfalleinsparung, einem Schulgarten oder Tierschutz. Sie engagieren sich sozial mit Sternsinger-Aktionen, Sponsorenläufen zur Unterstützung von Kindern in den Entwicklungsländern oder der Sammlung gut erhaltener Tornister für bedürftige Kinder. Beim fairen Frühstück erfahren sie etwas über Herstellungsbedingungen in Entwicklungsländern. Die Schülerinnen und Schüler lernen so ganz praktisch, was es heißt, mitzugestalten und Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft zu übernehmen.

Die Schule gibt sich mit dem erreichten Stand aber nicht zufrieden. Bildungsangebote wie oben beschrieben sollen ausgebaut werden. Der Nachhaltigkeitsbericht macht deutlich, welche Stärken die Schule aufweist und wo noch Entwicklungsbedarf gesehen wird. Die Schulgemeinde hat also nicht nur den Ist-Zustand bewertet, sondern sich auch Ziele gesetzt, wie Unterricht und gelebter Alltag in der Schule in den nächsten Jahren im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung weiter verbessert werden können.

Der Nachhaltigkeitsbericht bietet für die Öffentlichkeit einen sehr interessanten Einblick in die Arbeitsweise einer modernen Schule. Er zeigt, welchem Leitbild die Schulgemeinde sich verschrieben hat, wie die Schule Lehr- und Lernprozesse und das Schulleben organisiert, mit Eltern und außerschulischen Partnern zusammenwirkt und was zur Qualitätsverbesserung für die nächste Zukunft geplant ist.

Deutlich wird das große Engagement aller Beteiligten, über das ich mich besonders freue. Ich hoffe, dass alle an dem Prozess Beteiligten ihn mit Energie, Begeisterungsfähigkeit und Ideenreichtum fortsetzen werden, damit sich das Thema Nachhaltigkeit zu einem festen Bestandteil des Lebens in einer modernen Stadtgesellschaft wie Düsseldorf entwickelt.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei der Fortführung Ihrer Arbeit!

lhr

Thomas Geisel Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Bonn Guld

# Schulleiterin Natascha Dörner



Liebe Kinder unserer Katholischen Grundschule Essener Straße, liebe Eltern, Freunde und Förderer der Schule, liebes Kollegium, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztag, liebe interessierte Leserinnen und Leser,

mit unserem 1. Nachhaltigkeitsbericht "Umwelt als Gabe und Aufgabe" erschien im Jahre 2005 deutschlandweit die erste Umwelt-Nachhaltigkeitserklärung einer Grundschule. Als die Katholische Grundschule Essener Straße zur Ganztagsschule wurde, entstand der 2. Nachhaltigkeitsbericht "Schule als Lebensraum", der unsere Vision und Umsetzung, einen Lern- und Lebensort für alle am Schulleben Beteiligten zu schaffen, beeindruckend veranschaulicht.

Nun sind weitere Jahre vergangen, in denen sich mein Kollegium, die Erzieherinnen und Erzieher, Kinder und Eltern systematisch mit der Nachhaltigkeit beschäftigen. Heute freue ich mich darüber, dass ökologisches Bewusstsein, gesunde Ernährung, Brauchtum und Soziales Engagement gelebter Bestandteil und Identifikation unserer Schule geworden sind. Wir praktizieren diese Schwerpunkte im Unterricht und Schulalltag souverän und täglich.

Die neue Auseinandersetzung mit "nachhaltiger Bildung" hat ergeben, dass auch fünf Jahre nach dem 2. Nachhaltigkeitsbericht viele Aspekte fest im Schulleben verankert sind. Ein Ergebnis, auf das wir gerade nach großen personellen Veränderungen an unserer Schule stolz sein dürfen.

Gleichzeitig schuf dies neue Motivation, sich weiter auf den Weg zu machen: globales und nachhaltiges Lernen soll fester Bestandteil bleiben und noch weiter ausgebaut werden. So werden wir den

Umweltschutz um den Tierschutz erweitern und uns im sozialen Bereich mit neuen Projekten noch stärker engagieren. Außerdem planen wir einen jährlichen, festen Nachhaltigkeitstag, der nicht nur neue Kinder, Eltern und Lehrkräfte einlädt, sich mit unseren Ideen zu befassen, sondern uns allen die Möglichkeit gibt, neue globale Themen zu durchleuchten.

Warum tun wir das? Weil wir glauben, dass das frühe Übernehmen von Verantwortung – für sich selbst, andere Menschen, Tiere und die Umwelt – prägend sein wird für ein künftig souveränes, reflektiertes Auftreten und Verhalten. So stärken wir die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung für das Lernen durch Freiräume für selbstbestimmtes Arbeiten und helfen, Sozialkompetenz zu entwickeln für ein rücksichtsvolles und vorurteilsfreies Verhalten gegenüber anderen. Außerdem ist uns wichtig, schon früh für eine gesunde Ernährung und ein grundsätzlich ausgewogenes Konsumverhalten zu werben.

Der neue Nachhaltigkeitsbericht führt das bisher Geleistete nicht nur fort, sondern erweitert unsere Bestrebungen um neue Schwerpunkte. In diesem Sinne wünsche ich allen Kindern, Lehrerinnen, Eltern und Unterstützern unserer Ideen, dass sie weiterhin so viel Enthusiasmus und Freude an der Umsetzung einbringen, wie ich sie jeden Tag aufs Neue an unserer Schule mit viel Freude und Zufriedenheit verspüre. Damit wir den eingeschlagenen Weg weitergehen können für eine nachhaltige und auch wieder etwas friedlichere Welt.

atascla Dorner

Ihre

Natascha Dörner Schulleiterin



# Verantwortung als Aufgabe und Chance zur Entfaltung – unser Leitbild für eine nachhaltige Schule

# Unsere Schule – ein Ort zum Lehren, Lernen und Leben!

Schule ist für uns viel mehr als nur ein Ort, wo Unterrichtsstoff vermittelt wird – sie ist ein Ort, wo wir Kinder ganzheitlich auf ihr weiteres Leben vorbereiten. Wir gestalten unsere Schule daher als einen Ort zum Lehren, Lernen und Leben – mit Unterricht und Ganztag, Projekten und AGs, kirchlichen und weltlichen Festen, mit dem pädagogischen Mittagstisch, mit Leistung und Entspannung, Verantwortung und sozialer Begegnung.

# Unsere Schülerinnen und Schüler – die ganze Persönlichkeit fördern!

Die Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir nehmen sie als ganze Menschen wahr und fördern die Entwicklung ihrer ganzen Persönlichkeit. Wir fordern sie in vielfältigen Lernsituationen. Wir fördern ihre individuellen Talente bestmöglich. Wir begreifen Schwächen als Lernchance und Vielfalt als Bereicherung. Wir führen sie zu mehr Eigenständigkeit und schärfen ihre Wahrnehmung als Teil einer Gemeinschaft.

# Unser Schulklima - wir sind ein Team!

Unsere Schulgemeinschaft besteht aus Schulleitung, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, AG-Leiterinnen und -Leitern, Kindern und ihren Familien.

Wir leben, lernen und arbeiten gemeinsam, und wir wollen uns miteinander wohlfühlen. Wir begegnen einander daher achtsam, mit Wertschätzung und Respekt. Wir sind freundlich, höflich und fair. Unsere Zusammenarbeit ist von Solidarität, Vertrauen, Toleranz und Verbindlichkeit geprägt.

# Unsere Lehrerkräfte – professionell mit Herz und Seele!

Professionalität: Für die Pädagogen sind die ständige Weiter- und Fortbildung und der fachliche Diskurs selbstverständlich. Wir motivieren zum Lernen. Wir nutzen alle Fähigkeiten. Wir handeln verantwortungsbewusst. Wir gestalten unsere Zukunft. Wir arbeiten eng und vertrauensvoll im Team des Kollegiums und des Ganztags zusammen.

# **Unsere Umwelt – Gabe und Aufgabe!**

Wir möchten so leben, dass die Erde lebenswert bleibt - also unsere natürliche Umwelt und unser gesellschaftliches Umfeld. Wir gehen daher achtsam und verantwortungsvoll mit uns, unseren Mitmenschen und unseren Lebensgrundlagen um. Wir zeigen unseren Schülerinnen und Schülern, wie sie sich schon als Kinder für eine lebenswerte Welt einsetzen können. Wir sparen Energie, trennen Müll und regen an, Umweltpapier zu verwenden und Lebensmittel aus ökologischer und fairer Produktion zu essen. Wir behandeln den Tierschutz im Unterricht. Wir engagieren uns im Stadtteil. Wir erziehen unsere Kinder zu Demokratie und Mitbestimmung. Wir beteiligen uns an der Kampagne "Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit" NRW.

#### Unser Glaube - ein sicheres Fundament!

Wir sind eine katholische Bekenntnisschule. Christliche Werte und christliche Nächstenliebe sind Grundlagen unserer Arbeit. Als Christen glauben wir daran, dass Gott in seiner Schöpfung gegenwärtig ist. Daher leben und vermitteln wir Gottesliebe, wir achten die Würde des Menschen und fördern die Bereitschaft zu sozialem und ökologischem Handeln. Wir laden alle Kinder dazu ein, unseren christlichen Glauben kennenzulernen.



# Unterricht

Der Unterricht in Fächern ist die Kernaufgabe von Schule – hier werden Fachwissen und Kompetenzen vermittelt. Der Unterricht orientiert sich sehr konkret an dem Kind und seinem Lernverhalten.

### Qualitätsverbesserung im Unterricht

Unser Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler für ein eigenständiges Lernen zu motivieren, sie entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern und zu fordern, ihre Freude am Lernen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Methodenvielfalt und schüler- und handlungsorientiertes Lernen prägen unseren Schulalltag.

Aufbauend auf den Richtlinien und Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen haben wir im Kollegium gemeinsam schulinterne Curricula erstellt. Wir arbeiten mit differenzierten Aufgaben, Materialien und Lernsoftware für leistungsschwache wie leistungsstarke Kinder. Damit bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten und Wege, die Lernziele zu erreichen.

In den dritten Klassen werden die Vergleichsarbeiten (VERA) durchgeführt. Daraus ziehen wir gemeinsam Konsequenzen – z. B. eine frühzeitige intensive Leseförderung mit Einführung der unterschiedlichen Lesestrategien.

Die Lehrkräfte nehmen regelmäßig an Fortund Weiterbildungen teil und tauschen sich in Konferenzen oder Teamsitzungen intensiv über die Gestaltung des Unterrichts aus. Neue Lehrkräfte werden von erfahrenen Kolleginnen unterstützt.

#### Fazit

Im Schuljahr 2010/11 wurde unsere Schule der Qualitätsanalyse des Landes Nordrhein-Westfalen unterzogen. Die Qualitätsprüfer würdigten u. a. "die Ausprägung der fachlichen und didaktischen Gestaltung" unseres Unterrichts als beispielgebend.

#### Ausblick

Trotz dieser sehr positiven Bewertung bleibt für uns die Qualitätsentwicklung des Unterrichts eine stetige Aufgabe. Denn unsere Gesellschaft verändert sich – und damit auch die Schülerschaft. Wir werden deshalb an Unterrichtsformen und -methoden im Sinne der inneren Differenzierung in allen Fächern weiterarbeiten. Fachlicher Austausch und Weiterbildung bleiben kontinuierliche Aufgaben.

Das bildungspolitische Ziel Inklusion nehmen wir als Aufgabe an. Wir erstellen mit Unterstützung durch das Kompetenzteam Düsseldorf (staatliche Lehrerfortbildung) ein Inklusionskonzept.





# Zeitmanagement sowie organisatorische und methodische Flexibilität

Schon am Morgen ermöglicht unser Offener Anfang den Kindern, in Ruhe anzukommen, individuell zu arbeiten und sich untereinander sowie mit Lehrpersonen auszutauschen.

Im Unterricht wenden wir offene Unterrichtsformen, wie den Wochenplan, das Lernen an Stationen und die Freie Arbeit an, welche ein individuelles Lerntempo zulassen und die Selbstverantwortung der Kinder für ihren Lernprozess fördern. Es hat sich in dem Zusammenhang bewährt, den 45-Minuten-Takt aufzubrechen.

Unser Methodenrepertoire haben wir um verbindliche Vereinbarungen zum Einsatz kooperativer Lernformen erweitert und dies in einem Methodenkonzept verankert. So lernen die Schülerinnen und Schüler im 1. Schuljahr beispielsweise das Lernplakat kennen. Am Ende des 4. Schuljahres soll ihre methodische und kooperative Kompetenz so weit entwickelt sein, dass sie befähigt sind, ihr Wissen zu einem Thema gemeinsam mit ihren Gruppenmitgliedern anschaulich zu präsentieren.

#### **Fazit**

Das Einüben von Lernstrategien und Arbeitstechniken ist ein wichtiger Teil unserer Unterrichtsarbeit. Die Vielfalt der Lernformen, methodische Variabilität und organisatorische Flexibilität haben sich bewährt.

#### **Ausblick**

Die flexible Gestaltung von Unterricht werden wir beibehalten und das Methodenkonzept wollen wir weiter ausarbeiten.

#### **Individuelle Förderung**

Die Lernvoraussetzungen unserer Schulanfänger sind sehr unterschiedlich. Durch eine frühzeitige und umfangreiche Diagnose und eine spezifische Förderung wollen wir allen Kindern ermöglichen, die Lernziele zu erreichen. Unser gemeinsam erarbeitetes Förderkonzept bietet dafür die Grundlage.

Individuelle Förderung kann innere Differenzierung im Fachunterricht sein (siehe oben) oder auch eine äußere Differenzierung (z. B. Förder- oder Seiteneinsteigerkurse, Arbeitsgemeinschaften und spezifische Aufgaben in Rahmen des Schullebens). Darunter verstehen wir also nicht nur fachspezifische Förderung, sondern auch Förderung in kultureller, sozialer und emotionaler Hinsicht. Unsere Nachhaltigkeitserklärungen enthalten deshalb viele Aussagen zu Lernsituationen, in denen Kinder Kompetenzen in dieser Hinsicht entwickeln können (siehe dazu auch die folgenden Kapitel ab S. 11).

Im Laufe ihrer Grundschulzeit sollen die Kinder folgende Einsichten gewinnen:

- Ich bin neugierig und habe Freude am Lernen.
- Ich habe individuelle Stärken und Schwächen.
- Ich kann eigene Fragen und Interessen entwickeln.
- Ich bin selber für mein Lernen verantwortlich.
- Ich kenne verschiedene Lernmethoden.
- Ich kann selbstständig arbeiten und meine Leistung einschätzen.
- Ich kann auch mit anderen Kindern in einer Gruppe arbeiten.
- Ich strenge mich in allen Lernbereichen an.

Die individuelle Lernentwicklung jedes Kindes wird vom ersten Schuljahr an in einer "Akte Kind" dokumentiert. Wir erfassen in regelmäßigen Diagnosen die Begabungen bzw. Schwächen sowie den individuellen Förderbedarf jedes Kindes und setzen Fördermaßnahmen gezielt um.



# Individuelle Förderung – Übersicht

#### Aktivität

- äußere Differenzierung, Förderstunden
- Hausaufgabenbetreuung unter Einbindung von Lehrpersonen
- Eltern unterstützen Leseförderung
- Internet-Förderprogramm "Antolin"
- regelmäßige Projektwochen zu jeweils einem übergeordneten Thema mit frei wählbaren Arbeitsgruppen
- Teilnahme an Wettbewerben: z. B. am landesweiten Mathematikwettbewerb und am internationalen Känguru Wettbewerb
- Seiteneinsteigerschule

# Wirkung

- In Kleingruppen können Unterrichtsinhalte vertiefend wiederholt werden.
   Leistungsstarke Kinder bekommen nach Möglichkeit ein zusätzliches
   Förderangebot.
- Lehrerin oder Lehrer kann gezielt mit bestimmten Kindern arbeiten.
- Möglichst alle Kinder der Klasse werden einzeln im Leselernprozess unterstützt.
- Kinder bekommen einen Leseanreiz und üben besonders das sinnentnehmende Lesen.
- Kinder wählen Arbeitsgruppen. Sie arbeiten außerhalb ihres Klassenverbandes in jahrgangsübergreifenden Gruppen, machen so neue Erfahrungen, lernen andere Kinder und Lehrpersonen kennen und erweitern ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen.
- Zusätzliche fordernde Lernanreize für Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Schuljahres.
- Kinder, die erst seit kurzem in Deutschland leben, nehmen am Regelunterricht teil und werden täglich stundenweise in Kleingruppen ihrem Leistungsstand entsprechend gefördert.

# **Fazit**

Die individuelle Förderung war und ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unser Förderkonzept bildet dafür die Grundlage. Förderunterricht wird sorgfältig vorbereitet und methodisch abwechslungsreich gestaltet. Für jedes zu fördernde Kind gibt es einen Förderplan, der in Absprache mit der Klassenlehrerin von der Förderlehrerin ausgefüllt wird.

Die räumliche und sächliche Ausstattung unterstützt unser Förderkonzept (siehe dazu auch S. 24/25). Durch großzügige Unterstützung des Fördervereins verfügen wir schon über einen beachtlichen Bestand an Lernmitteln, welche die individuelle Förderung unterstützen.

# Ausblick

Förderunterricht soll weiter – besonders in der Schuleingangsphase – parallel und ergänzend zum Unterricht in Kleingruppen stattfinden, um Kindern mit Förderbedarf zusätzliche Unterstützung zu bieten. Dafür möchten wir zusätzliches Fördermaterial anschaffen, welches geeignet ist, die Kinder zum Lernen zu ermutigen und eigene Lernwege erfolgreich zu gestalten. Dieser Förderunterricht ist natürlich immer auch von den personellen Ressourcen abhängig.



# **Transparenz der Leistungsanforderungen**

Die Leistungsbewertung soll für die Kinder transparent sein. Im Kollegium wurden daher Vereinbarungen zur Leistungsbewertung getroffen und in einem Leistungskonzept festgehalten.

Bezüglich der Lernerfolgskontrollen und Klassenarbeiten werden in den Jahrgangsstufen immer parallele Absprachen getroffen.

Die Eltern werden auf den Klassenpflegschaftssitzungen über die Lerninhalte und die Leistungsbewertung informiert. Die Kinder bekommen Kriterienlisten für Aufgaben wie Textproduktionen – und können so die Leistungsanforderungen erkennen.

Einmal im Halbjahr reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Arbeits- und Sozialverhalten anhand von Selbsteinschätzungsbögen. So lernen sie, ihre Leistungsfähigkeit und ihr Verhalten realistisch zu bewerten; ihre Eigenverantwortung wird gestärkt.

#### Fazit

Die Transparenz gegenüber Kindern und Eltern erhöht Akzeptanz und Gerechtigkeit der Leistungsbewertung. Die Selbsteinschätzung der Kinder trägt außerdem dazu bei, dass sie ihren persönlichen Lernweg selbst ernst nehmen und sich auch von der Lehrperson ernst genommen fühlen. Die Selbsteinschätzungsbögen bieten eine gute Grundlage für unsere zweimal im Jahr stattfindenden Elterngespräche.

#### **Ausblick**

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler noch aktiver in den Beurteilungsprozess einbeziehen. Dafür möchten wir die Selbstreflexion auch auf die anderen Lernbereiche ausweiten – z. B. mit einem Lerntagebuch.

#### Wertschätzung

Der wertschätzende und respektvolle Umgang der Lehrpersonen, Erzieherinnen bzw. Erzieher, Kinder und Eltern miteinander sorgt für ein überaus positives soziales Klima in unserer Schule. Dafür enthält unsere Schulordnung u. a. folgende Regeln: "Wir begrüßen uns, wenn wir morgens in die Schule kommen, wir gehen vernünftig und respektvoll miteinander um und achten die Grenze des anderen, wir nehmen Rücksicht auf unsere Mitschüler und helfen denen, die Hilfe brauchen."

In diesem Zusammenhang ist uns auch wichtig, die Leistungen der Kinder sichtbar zu machen und zu würdigen, z. B. bei Präsentationen innerhalb des Klassenverbandes, kleineren Ausstellungen in den Klassenräumen oder Aufführungen vor anderen Klassen. Künstlerische Leistungen wie Lieder, Gedichte und Tänze werden bei Schulfesten bzw. am letzten Tag vor den Ferien in der Turnhalle präsentiert. Ausstellungen von Kunstwerken schmücken unser Schulgebäude.

#### Fazit

Die KGS Essener Straße ist ein Lern- und Lebensraum, in dem die Kinder sich wohlfühlen, vielfältige Erfahrungen sammeln und ihre Leistungen auf vielfältige Weise präsentieren können. Damit schaffen wir eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre.

#### **Ausblick**

In den nächsten Jahren möchten wir die hier skizzierte Arbeit fortsetzen.





# Unterrichtsbegleitende und fächerübergreifende Konzepte und Vorhaben

Schulische Bildung ist mehr als Unterricht in Schulfächern. Wir verbinden das Lernen in Fächern deshalb z. B. mit Umweltbildung, globalem Lernen, Gesundheitserziehung, Demokratiepädagogik, sozialem Lernen, Medienpädagogik, kultureller Bildung. Hier geht es neben Wissen und den spezifischen Kompetenzen insbesondere auch um Werte, welche dem Individuum und unserer Gesellschaft wichtig sind. Die Kinder sollen in ihrer Sozial- und Personalkompetenz so gefördert und gestärkt werden, dass sie sich zu verantwortungsbewussten, selbstbewussten und toleranten jungen Menschen entwickeln, die sich in unserer Gesellschaft behaupten können und den dortigen Anforderungen gerecht werden. Das praktische Handeln in realen Lebenssituationen stärkt Mit- und Eigenverantwortung. Die Kinder erfahren, dass sie durch ihr Handeln etwas verändern und positiv gestalten können.

Einzelne Fächer, aber auch der Ganztag und das Schulleben tragen spezifisch zu diesen übergreifenden Zielsetzungen bei. Entsprechende Vorhaben präsentieren wir in den folgenden Kapiteln.

Um Qualität zu gewährleisten, binden wir Eltern sowie externe Fachleute ein, die den Kindern ihre ganz speziellen Themen und Sichtweisen vermitteln und gleichzeitig Verbindungen zur Lebenswelt außerhalb der Schule darstellen. In unserer katholischen Schule ist die Kirche ein sehr wichtiger Partner, wir kooperieren aber auch mit vielen anderen Einrichtungen.

# Umwelt als Gabe und Aufgabe/Bildung für nachhaltige Entwicklung

"Umwelt als Gabe und Aufgabe" – so hatten wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht von 2005 überschrieben. Nach wie vor liegt uns sehr daran, das Schulleben umweltgerecht zu gestalten und den Kindern Wege zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung aufzuzeigen.

#### Mülltrennung

Seit 2002 trennen wir konsequent unseren Müll. Wir entlasten hiermit die Umwelt und erzielen Einnahmen aus dem 50:50-Programm "Mit Energie gewinnen" der Stadt Düsseldorf.

Die Abfallmenge hat sich wegen der Erweiterung um den Ganztag und der steigenden Schülerzahl zwar inzwischen erhöht, aber die Restmüllmenge ist wegen der sorgfältigen Trennung konstant geblieben. Die Kommunikation über Mülltrennung gegenüber wechselnden Aushilfen und Reinigungskräften stellt allerdings immer wieder eine Herausforderung dar.

Die 50:50-Prämien waren ein hervorragendes, motivierendes Element, die Mülltrennung trotz aller Schwierigkeiten umzusetzen. Dieses sollte erhalten bleiben. Mit dem Geld haben wir u. a. unseren Schulhof umgestaltet. So entstanden die bunten Spielfelder "Himmel und Hölle", "Zahlenschlange" und "Farbenspiel", welche die Kinder während der Pause sehr gerne nutzen. Auch Forscherboxen mit vielen Versuchsmaterialien für den Sachunterricht konnten wir anschaffen.

"Müllvermeidung/Mülltrennung" werden bereits im 1. Schuljahr im Sachunterricht thematisiert.



#### Stromverbrauch und Schülerzahlen

# Katholische Grundschule Essener Straße, 2006 - 2015



# Energie

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat unser Schulgebäude im Jahr 2004 grundlegend saniert. Dabei wurden in den Klassen- und den meisten Ganztagsräumen Bewegungsmelder installiert, die bei fehlender Bewegung die Deckenbeleuchtung automatisch ausschalten.

Die Heizkörper wurden auf eine automatische Steuerung umgestellt, um ein "Überheizen" der Klassenräume zu verhindern. Die Lehrkräfte und das Personal im Ganztag achten zudem auf ein energiesparendes "Stoßlüften".

Dadurch ist der Verbrauch, gemessen an der seit 2006 gestiegenen Schülerzahl, in allen Bereichen zurückgegangen.

# Umwelt als Gabe und Aufgabe – weitere Aktivitäten

# **Aktivität** Wirkung

- Schulgarten, gepflegt durch eine AG im Offenen Ganztag, unterstützt durch Eltern und Spender
- naturnahe Gestaltung auf dem Schulhof durch das Gartenamt
- Wald-AG, angeleitet durch einen Förster
- Teilnahme am "Dreck-weg-Tag", Müllentfernung auf dem Spielplatz vor der Schule und am ehemaligen Brunnen
- aid-Ernährungsführerschein (Sachunterricht, Klasse 4) mit theoretischer und praktischer Prüfung
- Fairtrade-Frühstück im Religionsunterricht in Klasse 3, unterstützt durch das Eine-Welt-Netz NRW und den Eine-Welt-Beirat Düsseldorf
- Tierschutz im Sachunterricht; auch in Verbindung mit dem Thema Ernährung und der Haltung von Nutztieren

- Kinder erleben Natur hautnah, übernehmen Verantwortung für ihre Beete
- Platz zum Sitzen und Schwatzen
- Kinder lernen den Lebensraum Wald sowie die Tiere und Pflanzen darin kennen
- Beitrag zur Sauberkeit in unserer Stadt; sehr positive Resonanz der Kinder und der Anwohnerschaft
- Die Kinder bereiten einfache, gesunde Gerichte zu, lernen wichtige Hygieneregeln und Tischregeln kennen, sie befassen sich mit Handel und Produktion von Lebensmitteln (u. a. fair trade) und erfahren, wann welches Obst und Gemüse bei uns Saison hat
- Kinder setzen sich ganz lebenspraktisch mit der Verantwortung für die Eine Welt auseinander, sie werden angeregt, Position für Gerechtigkeit zu ergreifen und genießen ein abwechslungsreiches Buffet
- Kinder werden für die Bedürfnisse und Gefühle von Tieren sensibilisiert als Teil unserer Erziehung zu sozial, ökologisch und wirtschaftlich verantwortlichem Handeln



#### **Fazit**

Die in unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht beschriebenen Ziele im Bereich Umwelt haben wir erreicht. Für unser Engagement wurden wir 2012 und 2015 beim Wettbewerb "Schule der Zukunft" des Landes NRW ausgezeichnet.

Wir konnten bewährte Aktivitäten im Schulalltag verankern und neue Ideen wie die Wald-AG umsetzen. Wir haben im Bereich Umwelt schon viel erreicht und etabliert; das globale Lernen wollen wir weiterentwickeln.

#### **Ausblick**

Wir möchten die Umweltbildung fortführen und dabei auch neue Schwerpunkte setzen – z. B. mit einem Projekttag zum Thema Nachhaltigkeit und mit dem Thema Tierschutz.

Außerdem streben wir einen Briefaustausch mit dem Kinderheim "Aldea de los Ninos Christo Rey" in Cochabamba (Bolivien) an. Wir wollen den Kindern damit wechselseitige Einblicke in unterschiedliche Lebenswirklichkeiten ermöglichen – geeignete Anlässe bieten z. B. Weihnachten, Ostern sowie der Beginn und das Ende des Schuljahrs. Passende Themenbereiche zum Beispiel aus dem Religions- oder Sachunterricht wollen wir speziell auf Bolivien ausrichten, wie das Faire Frühstück bereits zeigt.

# Medienkompetenz

"Die Förderung von Medienkompetenz ist eine der wichtigsten Bildungsaufgaben unserer Zeit... Dies ist nicht nur Voraussetzung für einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz, sondern zugleich auch die Grundlage zur Teilhabe an der digitalen Gesellschaft und eine Schlüsselqualifikation für lebenslanges Lernen." (Zitat: Leitfaden zum Medienpass NRW)

Auch in der Grundschule können wir uns der rasanten medialen Entwicklung nicht entziehen. Ob Smartphone, Computer oder Fernsehen – digitale Medien gehören heute für Kinder zum Alltag. Daher ist es wichtig, neben einer aktiven und kreativen Nutzung der Medien auch den kritisch-reflexiven Umgang zu vermitteln. Seit 2012 ist unsere Schule deshalb Medienpass-Schule. Im Zuge dessen sind wir technisch schon recht gut ausgestattet worden.

# Kompetenzen der Mediennutzung

- Bedienen/Anwenden
- Informationen recherchieren
- Kommunizieren/Kooperieren
- Analysieren/Reflektieren
- Produzieren/Präsentieren

Medienpass als Kompetenznachweis

Neue Medien werden in allen Jahrgängen eingesetzt. Bereits in den Klassen 1 und 2 gestalten die Kinder auf dem iPad eigene Texte. Im 4. Schuljahr erstellen sie Comics und präsentieren diese. Sie lernen, mit den Geräten und den Programmen zu arbeiten, und sie lernen vielfältige APPs sowie sichere Kinderseiten oder Suchmaschinen im Internet kennen.

In Deutsch arbeiten die Kinder mit dem Leseförderprogramm Antolin. Sie bearbeiten Texte, erstellen Präsentationen zu Themen des Sachunterrichts, recherchieren im Internet oder arbeiten mit Lernsoftware. Außerdem reflektieren sie ihr eigenes Nutzerverhalten in Bezug auf Medien.

"Herkömmliche" Medien, wie Bücher und Zeitungen werden weiterhin gleichwertig eingesetzt.

#### **Fazit**

Als Medienpassschule sind wir gut mit Neuen Medien ausgestattet und der Umgang mit den Medien wird den Kindern vermittelt. Wir haben einen schnellen und unkomplizierten Zugang zu Informationen, die den Unterricht bereichern. Die Kinder werden durch unterschiedliche mediale Angebote motiviert und ihr Lerneifer wird gestärkt.

#### **Ausblick**

Wir streben an, unseren Bestand von iPads bis zu einem kompletten Klassensatz aufzustocken und zusätzliche Apps auf den Tablets zu installieren, die unsere Lehrwerke ergänzen und den Unterricht weiter bereichern.





# Ganztag

Unsere Offene Ganztagsschule (OGS) soll ein Lern- und Lebensort sein, an dem sich alle Kinder wohl und willkommen fühlen – wo sie ihren vielfältigen Interessen nachgehen, ihre Stärken ausbauen und soziale Kompetenzen sowie kreative Fähigkeiten weiterentwickeln.

# Organisation und Inhalte des Ganztags

Die OGS setzt sich aus acht Gruppen zusammen. Die Anzahl der Kinder ist weiter gestiegen, so dass aktuell 200 unserer 240 Schülerinnen bzw. Schüler den Ganztag besuchen.

Seit Entstehung des Ganztags arbeiten wir eng mit dem Caritasverband zusammen.

Jede Gruppe hat einen eigenen Gruppenraum mit Küche und Spielecke.

Jede Gruppe ist mit einer Erzieherin als Gruppenleitung und einer qualifizierten Fachkraft für die Hausaufgabenbetreuung besetzt. Zusätzliche Unterstützung erhalten die Gruppen während des Mittagessens durch weitere hauswirtschaftliche Mitarbeiterinnen.

Der Offene Ganztag bietet den Kindern eine angeleitete Hausaufgabenzeit, ein gemeinsames Mittagessen in den jeweiligen Gruppen und ein außerschulisches Bildungsangebot an.

Tagesablauf im Ganztag								
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
12.00 – 14.50 Uhr	pädagogischer Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung							
15.00 – 16.30 Uhr	Bildungsangebote, zusätzliche freie Angebote oder freie Zeit zum Spielen (drinnen wie draußen) Betreuungsende 16.30 Uhr Notgruppe bis 16.00 Uhr							

#### Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen in der Gruppe ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Ganztagskonzepts – siehe Kapitel zum "pädagogischen Mittagstisch".

#### Hausaufgabenbetreuung

Während die eine Hälfte der Klasse zu Mittag isst, erledigt die jeweils andere Hälfte ihre Hausaufgaben. Dabei werden die Kinder durch qualifizierte Fachkräfte und zeitweise auch durch die Lehrerinnen betreut. Freitags findet keine Hausaufgabenbetreuung statt.

# Außerunterrichtliche Bildungsangebote – mehr als nur Freizeitgestaltung

Für alle Kinder ab dem 2. Halbjahr der 1. Klasse ist eine AG pro Halbjahr Pflicht. Die Kinder wählen ihre AG nach ihren Neigungen und Interessen.

Unsere Schwerpunkte liegen in Bewegungsangeboten und der musisch-künstlerischen Förderung. Die Angebote werden von Kooperationspartnern wie dem Kulturamt oder dem Stadtsportbund sowie von Lehrkräften angeleitet.

Die außerunterrichtlichen Bildungsangebote greifen auch Themen des Unterrichts auf und ergänzen sie.

Umfrage-Ergebnisse aus dem Jahr 2016 zeigen, dass die Schülerinnen und Schüler mit den Angeboten sehr zufrieden sind.

# **Unsere Angebote**

Kunst, Werken, Textiles Gestalten, Töpfern, Theater, Karneval, Ernährungsführerschein, Garten, Entspannung, Schach, Geschichtswerkstatt, Trickfilm, Sport, Musik und Tanz



#### Freie Angebote

Freie Angebote ergänzen das Bildungsangebot und ermöglichen es, auf aktuelle Interessenlagen der Kinder zu reagieren. So bieten wir z. B. diverse Bastelangebote, Kochen/Backen oder Fußball an. Diese Angebote sind – gruppenübergreifend – offen für alle Kinder des Ganztages.

#### Betreuung

Freitags finden keine Bildungs- bzw. freie Angebote statt – wir betreuen die Kinder dann bis 15.00 Uhr bzw. in einer "Notgruppe" bis 16.00 Uhr. In den Osterferien, in den ersten Wochen der Sommerferien und in den Herbstferien gibt es ein Ferienprogramm. Auch an Brückentagen ist eine Betreuung gewährleistet. Diese Betreuung findet immer von 8.00 – 16.00 Uhr statt.

Der Caritasverband hat ein Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit anerkannten ISO-Norm 9001 eingeführt und wurde dafür im Jahr 2014 zertifiziert. Es macht uns stolz, mit einem Träger zusammen zu arbeiten, für den die Qualität an erster Stelle steht.

Eine Elternbefragung zur OGS durch die Stadt Düsseldorf hat ergeben, dass unsere Eltern mit unseren Angeboten, unserem Essensangebot, mit der Ausstattung unserer Räume sowie der Betreuung sehr zufrieden sind. Sie fühlen sich auch gut informiert. Lediglich die "Präsentationen der Ergebnisse aus den Bildungsangeboten" sollten kontinuierlich veröffentlich werden.



#### Fazit

Unser Ziel einer sehr guten Qualität im Ganztag haben wir vollständig erreicht. Wir bieten den Kindern eine vertraute und angenehme Atmosphäre, in der sie ihren Nachmittag individuell gestalten können. Die Kinder finden Gefallen an den Bildungsangeboten, sie können hier ihre Fähigkeiten und Neigungen entfalten und ihre Persönlichkeiten entwickeln.

#### **Ausblick**

Wir werden die Qualität in allen Bereichen des Ganztags kontinuierlich weiterentwickeln. Im Bildungsbereich wollen wir schulische und außerschulische Bildungsarbeit weiter vernetzen und dafür qualifizierte Bildungspartner einsetzen. Auf Schulfesten sollen die Ergebnisse der Angebote zukünftig präsentiert werden.

Mit einem Kinderrat wollen wir die Mitbestimmung und Mitverantwortung aller Kinder auch im Ganztag ermöglichen. Zwei Gruppenleiter sollen die Kinder bei dieser "Gremienarbeit" begleiten.

Mit Hilfe unserer Steuerungsgruppe aus Eltern, Lehrpersonen und Erzieherinnen bzw. Erziehern möchten wir unsere Qualität regelmäßig evaluieren und weiterentwickeln. Um neue Anregungen zu erhalten, werden Schulleitung und OGS-Koordinatorin an einem Arbeitskreis des Kompetenzteams der Stadt Düsseldorf teilnehmen.

Wenn das Dachgeschoss ausgebaut wird, würden wir gerne wieder einen "Raum der Stille" einrichten, wo Kinder sich zurückziehen, auszuruhen, lesen oder malen können.



#### Pädagogischer Mittagstisch

Das Mittagessen ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und des sozialen Lebens in der Schule. Unsere Ganztagsschüler verbringen mit täglich über 8 Stunden einen Großteil ihres Tages in unserer Schule. Daher haben wir uns für das Konzept eines "Pädagogischen Mittagstisches" des Kooperationspartners Caritas entschieden, welches nicht nur die Nahrungsversorgung der Kinder gewährleistet, sondern auch den sozialen und emotionalen Bedürfnissen der Kinder im Rahmen des Mittagessens gerecht wird und Werte vermittelt.

Der pädagogische Mittagstisch fördert grundlegende Kulturtechniken, macht Gemeinschaft erfahrbar und ist somit ein bedeutsamer emotionaler und sozialer Erlebnisraum im Tagesablauf der Kinder.

# Der pädagogische Mittagstisch

- ca. 30 Minuten für das Essen
- kleine Tischgruppen durch Teilung der Klassen
- liebevoll gedeckte Tische
- gemeinsames Tischgebet
- Kinder und Erwachsene essen gemeinsam
- Tischgemeinschaft bleibt erhalten, bis alle Kinder gegessen haben

# Das Essensangebot

Die Auswahl der Speisen erfolgt durch die Ganztagsleitung, eine Elternvertreterin und zwei Kinder der 3. bzw. 4. Klasse.

Der Ganztag unserer Schule wird von Kindern verschiedener Religionsgemeinschaften besucht. Darum wird das Essensangebot auf die jeweiligen religiösen Bedürfnisse abgestimmt.

Regelmäßig bekommen die Gruppen zusätzliches Obst, das von den Betreuern appetitlich aufgeschnitten und angerichtet wird.

# **Essenangebot - Beispiel (7. - 11.12.2015)**

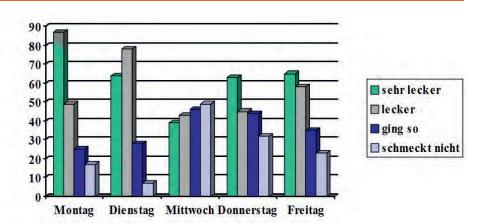
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Hauptgericht	Köttbullar mit Preiselbeersoße*	Hähnchen- schnitzel*	Spitzkohlkartoffel- eintopf*	Gemüsefrikadelle*	Jumbofisch- stäbchen*
Beilage	Vollkornreis	Kartoffeln	Roggenbrötchen	Reis und Zaziki	Kartoffelpüree
Gemüse	Weiß- und Rotkohlsalat mit Preiselbeer- vinaigrette*	Möhrchen in Rahm*			Rahmspinat
Dessert		Apfel rot, Apfel grün, Birne, Clementine*	Schokoladen- pudding*	Apfel rot, Apfel grün, Birne, Clementine*	Donuts*

<sup>\*</sup> nach DGE-Regeln

#### Qualitätssicherung

Das Angebot des Caterers enthält stets Gerichte, die den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) entsprechen. Das bedeutet z. B., dass mindestens einmal wöchentlich Fisch, zweimal Obst und täglich Gemüse angeboten wird. Diese Gerichte sind im Speiseplan gekennzeichnet.

# Schülerfeedback zu der Woche auf Seite 17



Besondere Essensgewohnheiten oder Lebensmittelunverträglichkeiten von Kindern werden berücksichtigt – z. B. durch vegetarische, laktose- oder glutenfreie Gerichte. Kinder, die z. B. aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch essen, erhalten ein Alternativangebot.

Um ein ausgewogenes Speisenangebot und die Vorlieben der Kinder zusammenzubringen, geben die Kinder nach jedem Essen eine Rückmeldung. Am Ende der Woche wird diese von der Ganztagsleitung ausgewertet und zum Caterer gemeldet. Sie dient damit als Grundlage der folgenden Speisenauswahl.

#### **Fazit**

Der pädagogische Mittagstisch hat sich bewährt. Das gemeinsame Essen ermöglicht viel persönlichen Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen. Die Atmosphäre ist immer sehr positiv.

Unser Caterer geht auf die Bedürfnisse der Schule sowie die Regeln der DGE ein. Unser Rückmeldesystem zur Essensqualität ist gut. Die Kinder fühlen sich hier mit ihren Meinungen ernst genommen.

#### Ausblick

Mit dem Konzept des Pädagogischen Mittagstisches befinden wir uns in einem fortlaufenden Prozess. Wir möchten die erreichte Qualität erhalten und werden dazu diesen Bereich unserer Schule immer wieder neu reflektieren und überprüfen. Außerdem halten wir uns weiter an die Regeln der DGE, um den Kindern ein ausgewogenes und gesundes Essen anzubieten.







# Schulleben, Feste und Brauchtum

Die Schule ist nach dem Kindergarten für viele Kinder der Ort, wo sie erstmals regelmäßig außerhalb der Familie soziale Erfahrungen machen. Unsere Arbeit beschränkt sich daher nicht auf die reine Gestaltung des Unterrichts und die Vermittlung von Wissen. Mit unserem Schulleben möchten wir den Kindern vielseitige und breit gefächerte Lebenserfahrungen ermöglichen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die Zusammenarbeit von Kindern, Eltern und Lehrerinnen bzw. Lehrern und Erzieherinnen sowie Erziehern. Unser Schulleben ist geprägt durch die in der christlichen Kultur verankerten Feste, durch das regionale Brauchtum, durch soziales und ökologisches Engagement, durch Sport und durch schulische Feste und Feierlichkeiten. In die Vorbereitung und Durchführung werden die Kinder stets mit einbezogen.

# Feste und Feiern

Jedes Jahr veranstalten wir zu vielen Gelegenheiten unterschiedliche Aktionen und Feste, die unser Schulleben strukturieren und unser Erscheinungsbild nach außen prägen, z. B.:

- Martinstag: Martinsgottesdienst, Weckmann-Teilen, Feier auf dem Schulhof, Teilnahme der gesamten Schulgemeinschaft am Martinsumzug der "Derendorfer Jonges"
- Advent: am Montagmorgen gemeinsames Singen im Treppenhaus am festlich geschmückten Weihnachtsbaum,
   Adventsgottesdienst für die ganze Schule, einschließlich Eltern und Großeltern, abendliches Adventskonzert in der Kirche
- Schulfest im Sommer für die gesamte Schulgemeinschaft
- Feiern in der Turnhalle vor den Ferien für die ganze Schulgemeinschaft – mit Präsentationen von Kindern, Singen des Schulliedes, Begrüßung der neuen Erstklässler (bei der Herbstveranstaltung), Abschiedsaufführung der Viertklässler (im Sommer).

#### **Brauchtum**

Weil Düsseldorf unsere Heimatstadt ist, fühlen wir uns in besonderer Weise dem Brauchtum verpflichtet:

- regelmäßige Teilnahme am traditionellem Radschläger-Wettbewerb des Heimatvereins "Alde Düsseldorfer", dabei 2008/09 erfolgreichste Schule
- eigene Karnevalssitzung in der Schule; seit 2008 auch Teilnahme am Kinderkarnevalsumzug auf der Königsallee.

# **Soziales Engagement**

Wir vermitteln unseren Kindern ein soziales Verantwortungsbewusstsein u. a. durch:

- Sternsinger-Aktion mit Spendensammlung für Kinder in der Dritten Welt
- Sponsorenlauf zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder aus aller Welt
- Sammlung gut erhaltener Tornister für bedürftige Kinder.

# **Sport**

Wir bieten unseren Kindern vielfältige Möglichkeiten, Sport zu treiben und Freude an Bewegung zu haben. Neben den drei Stunden Sportunterricht pro Woche gehören dazu:

- Fußball-AG, Radschlägertraining, tägliches Sportangebot im Rahmen des Ganztags, Schwimmunterricht sowie Eislaufunterricht, Radfahrtraining
- alljährliche Sportfeste wie die Bundesjugendspiele
- Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft am Düsseldorfer Brückenlauf (seit 2016).





#### Weitere Bereiche

Auch in weiteren Bereichen gestalten wir das Schulleben als Teil des Bildungsauftrages:

- Bildungsoffensive Theaterfieber: Besuch einer ausgewählten Inszenierung pro Jahr im Jungen Schauspielhaus, mit pädagogischer Vor- und Nachbereitung sowie mit Blicken hinter die Kulissen
- Aufnahme der Schulneulinge: u. a. durch Elterninformationen, einen "Tag der Offenen Tür" und durch einen Drittklässler als Paten für jedes neue Kind
- Elterninitiativen: Eltern bringen sich ein, wo immer es ihnen möglich ist. Unser Förderverein unterstützt uns u. a. bei der Anschaffung von Lernmaterialien und bei der Organisation von Festen und Feiern. Diese Unterstützung der Eltern macht uns stolz und dankbar
- Schulkleidung: Mit "Schul-T-Shirts" möchte der Förderverein das Zugehörigkeitsgefühl zu unserer Schule und das "Wir-Gefühl" stärken. Auf Ausflügen und Schulfesten erkennt man unsere Schülerinnen und Schüler damit besonders gut. Das Shirt ist aber keine Schuluniform.

#### **Fazit**

Nach unserer Einschätzung gelingt es uns sehr gut, unsere Intentionen im Schulleben umzusetzen. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft tragen mit Engagement und Freude dazu bei.

Die Kinder machen hier wertvolle Erfahrungen. Sie lernen Wahlmöglichkeiten zu nutzen. Sie erhalten bei Aufführungen die Gelegenheit, selber die Schulgemeinschaft zu beschenken. Auch beim gemeinsamen Singen im Chor oder beim Sponsorenlauf erfahren sie, was für einen Wert sie selber für die Gemeinschaft haben.

#### Ausblick

Wir wollen das bisher Erreichte bewahren und weiterentwickeln und somit einem ganzheitlichen Bildungsansatz Rechnung tragen, der das Kind mit all seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten sieht und entsprechend fördert.





# Schulmanagement

Die Steuerung und Organisation schulischer Prozesse gehört zu den zentralen Aufgaben und Herausforderungen einer Schulleitung. Dabei werden alle in der Schule arbeitenden Menschen in den Arbeits- und Entwicklungsprozess mit einbezogen. Die Kooperation mit externen Partnern gehört genauso zu diesen Aufgaben wie die Kommunikation zwischen allen am Schulleben Beteiligten. Aber auch die Organisation und Bereitstellung räumlicher und personeller Ressourcen muss entsprechend umgesetzt werden.

# **Kooperation mit externen Partnern**

Eine Schule, die Kinder auf ihr späteres Leben vorbereitet, hat viele gute Gründe, sich externen Partnern zu öffnen, denn diese bringen spezielle Fachkenntnisse, andere Sichtweisen und auch einfach den frischen Wind des außerschulischen Lebens mit ein. Zudem erfordern die einschlägigen Gesetze eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Institutionen zum Wohl des Kindes. Und schließlich eröffneten sich mit der Einrichtung des Offenen Ganztags (vgl. S. 15–17) zusätzliche Gründe – und auch Möglichkeiten – für Kooperationen.

Wichtige externe Partner unserer Schule sind derzeit die Katholische Kirche Derendorf Pempelfort und das dazugehörige Katholische Familienzentrum, der Caritasverband, die Clara-Schumann-Musikschule, die weiterführenden Schulen, die katholische öffentliche Bücherei (KÖB), die Stadtbücherei, der Heimatverein "Derendorfer Jonges", das Zentrum für Schulpsychologie sowie verschiedene berufsbildende Einrichtungen, die uns Praktikanten entsenden. Einige dieser Kooperationen sollen hier vorgestellt werden.

#### Kirche

Die KGS Essener Straße ist eine katholische Bekenntnisschule. Als Angebotsschule nehmen wir aber Schülerinnen und Schüler aller Konfessionen auf.

Immer mehr Eltern wünschen ausdrücklich eine Erziehung im christlichen Sinne, was sie mit ihrer Unterschrift im Anmeldeformular bestätigen. In Kooperation mit der Kirche führen wir die Kinder in vielfältigen Aktivitäten an das christliche Leben heran. Hierzu gehören Schulgottesdienste sowie die christlichen Feste im Jahreskreis. Die Teilnahme am katholischen Religionsunterricht ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Für unsere Drittklässler ist die Teilnahme an der Schulwallfahrt der Düsseldorfer Grundschulen ein besonderes Erlebnis und ein lange nachwirkender Lernanlass.

# KITAs und weiterführende Schulen

Wir arbeiten eng mit den Kindertagesstätten sowie den weiterführenden Schulen in unserem Einzugsgebiet zusammen, um den Kindern gute Übergänge zu ermöglichen

So besuchen KITA-Kinder unsere Schule, um sie kennen zu lernen, und wir begleiten und beraten die Eltern unserer Schülerinnen bzw. Schüler, damit diese eine gute Wahl für die weiterführende Schule treffen.



# Katholische Pfarrbücherei

Um unsere Schulanfänger an das Lesen und das Nutzen einer Bücherei heranzuführen, besuchen die Klassen 1 und 2 mehrmals im Jahr unsere Katholische Pfarrbücherei. Die Kinder werden mit dem Auswählen und Ausleihen von Büchern vertraut gemacht und mit vielen tollen Leseangeboten zum Lesen ermuntert. Diese Leseförderung führen wir mit anderen Angeboten bis Klasse 4 fort.

#### Clara-Schumann-Musikschule

Musik fördert die ganzheitliche Entwicklung der Kinder – das kognitive Lernen, die Motorik und das auditive Lernen. Gemeinsam zu musizieren, fördert auch soziale Kompetenzen.

Deshalb ist Musik ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens, nicht nur im regulären Unterricht. Die Musikschule betreut ein Musik-Angebot im offenen Ganztag sowie unseren Schulchor. Im Dezember veranstalten wir ein Adventskonzert in der Kirche HI. Dreifaltigkeit, zu dem alle Familien und Gemeindemitglieder eingeladen werden. Es gibt viele weitere Anlässe, zu denen die Kinder singen und musizieren können.

#### Fazit

Im Interesse unserer Kinder profitiert die KGS Essener Straße erheblich von der Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern. Wir stellen fest, dass andere Institutionen ein großes Interesse an einer guten Kooperation mit uns haben und dass sie auf entsprechende Initiativen der Schule sehr positiv reagieren.

#### Ausblick

Die Kooperation mit den Kitas wurde in den letzten Jahren weiterentwickelt und intensiviert. Der Kontakt zu den weiterführenden Schulen hingegen ist bisher noch nicht so ausgeprägt. In dem Bereich möchten wir noch weitere Möglichkeiten nutzen, um unseren Schülerinnen und Schülern den Übergang zu erleichtern. Dazu gehört, dass wir mit den Kindern Hospitationsangebote der weiterführenden Schulen nutzen und uns mit den Lehrkräften dort austauschen. Dies geschieht derzeit, wenn wir zu Erprobungsstufenkonferenzen eingeladen werden, woran wir dann auch gerne teilnehmen. Leider sind es bisher noch nicht alle weiterführende Schulen, die diese Einladungen aussprechen. Diesen Ansatz möchten wir ausbauen, da die Rückmeldungen der weiterführenden Schulen für uns auch ein wichtiges Feed-Back zu unseren Beratungen in Klasse 4 darstellen.



#### Kommunikation und Partizipation

Die Schule wird nur dann den ihr anvertrauten Kindern gerecht, wenn Eltern, Kinder, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Strang ziehen. Dazu müssen Informationen rechtzeitig fließen, Regeln müssen klar und Abläufe transparent sein.

#### Kommunikation

Mit vielen einzelnen Maßnahmen machen wir unsere Arbeit, unsere Leistungen und unsere Ansprüche bzw. Leistungsanforderungen für die gesamte Schulgemeinschaft transparent. Dazu gehören Einzelgespräche mit Kindern und Eltern, Elternabende, Elternbriefe oder Aushänge im Schaukasten. Dazu gehören auch der Tag der offenen Tür, Veranstaltungen, Feste und Ausstellungen sowie unsere Homepage "grundschule-essenerstrasse.de".

#### **Partizipation**

Wir möchten viele Menschen aktiv am Schulleben und an den Entscheidungsprozessen beteiligen.

Dazu dienen die gesetzlich vorgeschriebenen Strukturen wie Lehrerkonferenz, Elternpflegschaft und Schulkonferenz. Wir haben aber auch Klassenräte in einzelnen Klassen eingerichtet. In monatlichen Großteamsitzungen der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in wöchentlichen Teamsitzungen im Ganztag und bei Steuerungstreffen mit den außerunterrichtlichen Bildungsanbietern werden Fragen besprochen und Entscheidungen getroffen. Unterricht und Ganztag werden administrativ sinnvoll vernetzt.

Viele Eltern wirken im Förderverein mit, gestalten das Schulleben mit, unterstützen den Unterricht oder engagieren sich in der Steuerungsgruppe Offener Ganztag.

Auch mit Evaluationen, deren Erkenntnisse wir zur Gestaltung des Schullebens nutzen, bieten wir Kindern bzw. Erwachsenen Möglichkeiten zur Mitwirkung.

#### **Fazit**

Mit den Maßnahmen zur Kommunikation und Partizipation haben wir eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Entwicklung unserer Schule geschaffen. Insbesondere bei unseren aktiven Eltern möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

# **Ausblick**

Kommunikation und Partizipation bleiben eine Aufgabe der Schulentwicklung.

Wir beabsichtigen z. B., einen klasseninternen Kinderrat einzurichten, um die Kinder noch mehr in Entscheidungen mit einzubeziehen.





#### Schulausstattung/Arbeitsbedingungen

Nach der Grundsanierung des Schulgebäudes in den Jahren 2003/04, der Umgestaltung des Schulhofes sowie der Einrichtung der Ganztagsräume hat die Schulgemeinde jetzt viele Jahre Erfahrung mit der Nutzung der Gebäude und des Geländes sowie der Ausstattung machen können.

Entsprechend unserem pädagogischen Konzept – insbesondere der Ausweitung des Ganztages – und auch mit der Ausstattung der Schule haben wir es geschafft, die Schule vom reinen Lernort zu einem Lebensraum der Kinder und Erwachsenen weiterzuentwickeln. Dazu haben Schulträger, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Eltern und Partner beigetragen.

#### Schulgebäude

- neun Klassenräume, Musikraum, Mehrzweckraum, Lehrerzimmer mit Küche, Kopier- und Arbeitsmittelraum, Büro der Schulsozialarbeiterin; weitere Räume werden flexibel genutzt
- 2003/04 saniert, Räume sind großzügig und hell
- Komfortabler Gruppenraum für jede der acht Ganztagsgruppen – u. a. mit eigener Küche
- Raum der Stille fehlt zurzeit
- eigene Turnhalle, aber keine eigene Aula
- Toiletten sind über den Schulhof zu erreichen, Elterninitiative hat Toilettenräume renoviert

# Materielle Ausstattung

 gute Ausstattung mit Materialien für den Unterricht, Ganztag und weitere Aktivitäten

#### Schulgelände

- attraktiver Lebensraum für die Kinder und zugleich eine grüne Oase in der Stadt
- umfasst u. a. Bewegungslandschaft,
   Fußballtore, auf den Boden gemalte
   Hüpfspiele, einen Container mit Pausenspielzeug, einen Schulgarten mit einem
   Gartenhäuschen und Ruhezonen
- öffentlicher Spielplatz grenzt direkt ans Schulgelände und wird als erweiterter Schulhof häufig mitgenutzt
- weitere Kletter- und Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder werden angestrebt

#### Personal

- Schulleiterin, 13 Lehrerinnen, Lehramtsanwärterin, Schulsozialarbeiterin, Hausmeister, Sekretärin
- im Ganztag pro Gruppe eine Erzieherin/ ein Erzieher und eine weitere Betreuungskraft (Caritasverband) sowie zusätzliche Lehrerstunden für die individuelle Förderung, die Hausaufgabenbetreuung und das außerunterrichtliche Angebot
- weiteres p\u00e4dagogisches Personal f\u00fcr au\u00dBerunterrichtliche Bildungsangebote

#### Fazit

Die Landeshauptstadt Düsseldorf als unser Schulträger hat materielle Rahmenbedingungen geschaffen, welche die Umsetzung unseres pädagogischen Konzepts eindeutig fördern. Die Räume sind gut ausgestattet. Auch die Umgestaltung des Schulgeländes ist in den letzten Jahren vorangekommen.

Dennoch sehen wir den Bedarf, die bauliche und materielle Ausstattung unserer Schule entsprechend unserer pädagogischen Konzeption weiterzuentwickeln.

# **Ausblick**

Die Stadt Düsseldorf plant derzeit, unser Dachgeschoss auszubauen, um weitere Unterrichtsräume für eine Erhöhung der Zügigkeit zu schaffen. Im Schuljahr 2016/17 starteten wir erstmalig mit drei Eingangsklassen. Durch die Einrichtung zusätzlicher Klassen wird zusätzliches Lehrpersonal benötigt. Aus diesem Grund wird das Lehrerzimmer vergrößert. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wird dann auch ein zusätzlicher Büroraum für die Schulsozialarbeiterin entstehen. Wie im Kapitel "Ganztag" angesprochen, möchten wir in den neuen Räumen wieder einen Raum der Stille einrichten. Auch ein Werkraum mit einem Brennofen, Arbeitsräume für die Lehrkräfte sowie ein Versammlungsraum sind geplant.

Die materielle Ausstattung unserer Schule möchten wir entsprechend unserer pädagogischen Konzeption weiter verbessern. Dank unseres Fördervereins haben wir immer die Möglichkeit, zusätzliche und aktuelle Fördermaterialien anzuschaffen.



# Auszüge aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm

Wir sind stolz auf das bisher Erreichte. Aber wir haben uns auch viel vorgenommen, um die Bildung und Nachhaltigkeit an unserer Schule weiter zu verbessern. Die wichtigsten Vorhaben stellen wir Ihnen hier vor. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

#### Unterricht

#### Qualitätsverbesserung im Unterricht

- jedes Kind da abholen, wo es steht und dazu
  - ...Unterrichtsformen und -methoden kontinuierlich weiterentwickeln
- inklusives Arbeiten vorbereiten und dazu
  - ...mit Unterstützung durch das Kompetenzteam Düsseldorf ein Inklusionskonzept erstellen

# Zeitmanagement sowie organisatorische und methodische Flexibilität

- durch methodische Vielfalt eine stärkere Partizipation der Kinder ermöglichen und dazu...
  - ...an Fortbildungen teilnehmen
  - ...Methodenkonzept erweitern

#### Individuelle Förderung

- jedes einzelne Kind optimal f\u00f6rdern und dazu...
  - ...innere Differenzierung im Fachunterricht fortsetzen
  - …äußere Differenzierung durch Förderund Seiteneinsteigerkurse in Kleingruppen stärken
  - ...zusätzliche Förderstunden für Kinder mit Dyskalkulie und LRS ermöglichen

# Transparenz der Leistungsanforderungen

- Leistungen transparent und gerecht bewerten und dazu...
  - ...ein Leistungskonzept für jedes Fach erstellen
- die Kinder zu einer realistischen Bewertung ihrer Leistungsfähigkeit und ihres persönlichen Verhaltens sowie zur Übernahme von Verantwortung für das eigene Lernen hinführen und dazu...
  - ...Selbsteinschätzungsbögen zum Arbeits- und Sozialverhalten einsetzen ...Lerntagebuch zur Stärkung der Selbsteinschätzung ab Klasse 2 einführen

# Wertschätzung

- den Kindern vielfältige Erfahrungen sowie die Präsentation ihrer Leistungen ermöglichen und dazu...
  - ...Raum und festen Rahmen schaffen, in dem Kinder ihre Leistungen präsentieren können





# Unterrichtsbegleitende und fächerübergreifende Projekte und Vorhaben

# Umwelt als Gabe und Aufgabe/Bildung für nachhaltige Entwicklung

- die Kinder im Umweltbereich durch vielfältige Lernsituationen und durch Herausforderungen mit hohem Lebensweltbezug fördern und fordern und dazu... ...Projekttag zum Thema Nachhaltigkeit durchführen
  - ...Anbau und Ernte von Gemüse sowie Infos zu Fair-Trade in die Aktivitäten zum Ernährungsführerschein integrieren
- den Kindern Einblicke in das Leben von Kindern in anderen Teilen der Welt bieten und so Weltoffenheit, Neugier und Toleranz fördern und dazu...
   ...Briefaustausch mit einem Kinderheim in Cochabamba (Bolivien) aufbauen

...den Themenbereich "Mensch und Gemeinschaft" im Unterricht auf diese Kooperation ausrichten

#### Medienkompetenz

kann

 Kinder zu einer aktiven und kreativen Nutzung der neuen Medien – aber auch zu einem kritisch-reflexiven Umgang mit ihnen – befähigen und dazu...
 ...den Bestand an iPads auf einen ganzen Klassensatz aufstocken
 ...zusätzliche Apps, die den Unterricht bereichern, installieren und nutzen
 ...Übersetzungs-App einführen, die auch

ohne Deutschkenntnisse genutzt werden

#### Ganztag

#### Organisation und Inhalte des Ganztags

- Mitbestimmung und Mitverantwortung aller Kinder auch im Ganztag f\u00f6rdern und dazu...
  - ...Kinderrat einrichten
- den Kindern auch Ruhe und Rückzugsräume bieten und dazu...
  - ...Raum der Stille im Dachgeschoss einrichten, wenn dieses ausgebaut wird

# Pädagogischer Mittagstisch

- den erreichten guten Standard dauerhaft sichern und dazu...
  - ...regelmäßige Evaluation durchführen
- die Versorgung der Kinder mit gutem Essen sichern und dazu...
  - ...das Zulieferer-Angebot prüfen
  - ...DGE-Regeln anwenden





# Schulleben, Feste und Brauchtum

die Kinder auch in den Bereichen Schulleben, Feste und Brauchtum f\u00f6rdern und fordern; ihnen vielseitige und breit gef\u00e4cherte Lebenserfahrungen erm\u00f6glichen; sie den Wert erfahren lassen, den sie f\u00fcr die Gemeinschaft haben und dazu...
 ...die bisherigen umfangreichen Aktivit\u00e4ten fortf\u00fchren



# **Schulmanagement**

# **Kooperation mit externen Partnern**

- die speziellen Fachkenntnisse und die anderen Sichtweisen der externen Partner nutzen, um so die Kinder auf ihr späteres Leben vorbereiten und dazu... ...die umfangreichen Kooperationen fortsetzen und offen bleiben für neue Kooperationen
- Übergänge KITA Grundschule weiterführende Schule erleichtern und dazu...
   ...mit diesen Einrichtungen regelmäßig Austausch und Kooperation pflegen ...gute Erfahrungen im Kollegium austauschen und zur Regelpraxis machen

# Kommunikation und Partizipation

 die Partizipation der Kinder fest im Schulleben verankern und dazu...
 ...klasseninterne Kinderräte weiterentwickeln und so die Kinder noch mehr in Entscheidungen mit einbeziehen

# Schulausstattung/Arbeitsbedingungen

- adäquate Ausstattung an Räumen, Material und Personal für die Dreizügigkeit schaffen und dazu...
  - ...zusätzliches Lehrpersonal einstellen ...Vergrößerung des Lehrerzimmers sowie Büroraum für Schulsozialarbeiterin erreichen
  - ...wieder einen Raum der Stille schaffen



# Beschreibung der Schule

Die Katholische Grundschule an der Essener Straße liegt im Stadtteil Derendorf, in dem sie durch ihre 100-jährige Geschichte fest verwurzelt ist. Wir sind eine offene Ganztagsgrundschule, die zurzeit von 240 Kindern besucht wird. Sie werden in 9 Klassen jahrgangsbezogen unterrichtet.

Unsere Schule wird von Kindern unterschiedlicher nationaler und sozialer Herkunft besucht. Auch nach Aufhebung der Schulbezirke kommt der überwiegende Teil unserer Kinder aus den angrenzenden Stadtteilen Derendorf, Pempelfort und Golzheim.

Seit dem Schuljahr 2005/06 sind wir eine offene Ganztagsgrundschule mit inzwischen 8 Gruppen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ganztag arbeiten eng mit den Lehrkräften zusammen.

Als erste Grundschule Deutschlands hat unsere Schule im Jahr 2005 einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht; den zweiten haben wir 2009/10 vorgelegt. Unsere Schule ist im Jahr 2014 zum zweiten Mal als Schule der Zukunft ausgezeichnet worden.





# Diese Nachhaltigkeitserklärung

Im Schuljahr 2015/16 beschloss die Schulkonferenz, eine dritte Nachhaltigkeitserklärung zu erstellen. In einem ganztägigen Workshop am 03.09.2015 hat das Lehrerkollegium analysiert, was von den Zielen des zweiten Berichts tatsächlich realisiert wurde und welche neuen Ziele die Schulgemeinde für die Schulentwicklung in den nächsten Jahren plant. Bei einem zweiten Workshop am 15.06.2016 wurden die Grundlagen für das Leitbild und das Nachhaltigkeitsprogramm geschaffen. In weiteren Arbeitsphasen haben alle Beteiligten die Analysen vertieft, die Maßnahmen weiter diskutiert und die Texte erstellt bzw. korrigiert.

#### Redaktion

Tilman Langner, umweltschulen.de

# Projektbegleitung

Klaus Kurtz, Düsseldorfer Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lokalen Agenda 21

Herzlichen Dank an das Umweltamt in Düsseldorf für die Unterstützung bei Redaktion, Layout und Druck

# **Impressum**

#### Städtische Katholische Grundschule

Essener Straße 1 40476 Düsseldorf Telefon 0211.4699750, Telefax 0211.4846906 E-Mail kg.essenerstr@schule.duesseldorf.de Homepage www.grundschule-essenerstrasse.de

### Schulleiterin

Natascha Dörner

#### Konrektorin

Anja Drenkelfort

#### Schulsozialarbeiterin

Anne Helmig

#### **Sekretariat**

Sarah Kleefisch

#### Hausmeister

Michael Neitzer

#### **OGS-Koordinatorin**

Katja Greiwe

#### Kollegium

Martina Behnke, Ruth Bröker, Sabina Decker, Anja Drenkelfort, Daniela Fréart, Barbara Hofer, Marina Knaack, Irina Kreutzer, Ria Lehnen, Nora Schemann, Stephanie Weber, Pia Wick

#### LAA

Laura Linke

#### Erzieherinnen sowie Erzieher

Claudia Brause, Sarah Fechner, Jutta Hasse, Michael Hoff, Stefanie Roßmann, Julia Quirmbach

# Weitere Mitarbeiterinnnen sowie Mitarbeiter

Ingrid Bange, Ingrid Bauer, Sabine Holmer, Magarethe Jahn, Sebahat Keles, Zohreh Niki, Fatima Rozajac, Cornelia Sanftleben, Aleksandra Schneider, Anke Scholz, Marion Seidel, Manuela Spieß und Beate Warzecha

#### **Fotos**

Städtische Katholische Grundschule Essener Straße

# Layout & Druckbetreuung

Stadtbetrieb Zentrale Dienste

XI/16-1.

#### www.duesseldorf.de/umweltamt

Klimaneutral auf Recyclingpapier gedruckt.







